

EIFEL-
ERFAH-
RUNGEN

STUDIUM IM BLICK UND SCHAUFEL IN DER HAND



MARCEL MÜLLER STAMMT AUS WIERSDORF BEI BITBURG UND IST BEWUSST IN DER EIFEL GEBLIEBEN. BEI DER HTI BAU GMBH NUTZT ER SEINE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN UND VERBINDET OPTIMAL THEORIE UND PRAXIS.

Wolfgang Meier ist ein „typischer Eifeler Jung“ und seit 1995 geschäftsführender Gesellschafter der HTI Bau GmbH. Der Name sagt schon alles: H steht für Hochbau, T für Tiefbau und I für Ingenieurbau. 2000 wurde der Firmensitz in das Industriegebiet Daun-Pützborn verlegt, wo HTI heute ca. 80 Beschäftigte hat, darunter 10 Auszubildende, von denen drei ein Duales Studium absolvieren.

Die Arbeitsschwerpunkte des Unternehmens sind vor allem Straßen- und Tiefbau, aber auch Hoch- und Ingenieurbau, Brückenbauten, Kläranlagen oder Hochbehälter. Entsprechende Ausbildungsplätze gibt es in den Bereichen Straßenbauer/-in, Maurer/-in, Stahlbetonbauer/-in, Baugeräteführer/-in, Baumaschinenschlosser/-in und Kaufmann/-frau für Büromanagement. Wolfgang Meier verfolgt da eine ganz klare Linie: „Nach der Ausbildung bei HTI werden zu 99% die Leute übernommen. Wir bilden aus, um langfristig zu beschäftigen und sehen, dass junge Menschen gerne mit jungen Menschen arbeiten. Das ist auch ein Teil unserer Strategie, möglichst die Altersstrukturen jung zu halten.“ Marcel Müller hat diese Chancen erkannt und genutzt. Er ist Dualer Student bei der HTI GmbH in Daun und absolviert an der Hochschule Trier das Bachelor-Studium Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Straßenbau.

Wie hast Du Deinen Ausbildungsbetrieb gefunden?

„Ich habe mich online bei der Handwerkskammer Trier erkundigt, welche Unternehmen in der Region das Duale Studium anbieten. Dann habe ich mich nach dem Abitur bei HTI beworben und konnte direkt studieren.“

Was ist der Vorteil des Dualen Studiums?

„Das normale Studium finde ich ziemlich trocken und handwerkliche Arbeit hat mir immer schon Spaß gemacht. Deshalb wollte ich das gerne verbinden. Positiv ist, dass man die Studieninhalte direkt jeden Tag in der Praxis umsetzen kann. Man wird auch ernst genommen von den Kollegen, weil alle wissen, dass man das Wissen nicht nur theoretisch beherrscht, sondern ‚von klein auf‘ auch mit der Schippe in der Hand im Graben gestanden hat.“

Wie ist das Duale Studium zeitlich aufgebaut?

„Zuerst kommt die überbetriebliche Ausbildung in der Handwerkskammer, der Berufsschule und im Betrieb. Nach 1,5 Jahren startet dann das Studium gemeinsam mit den Vollzeitstudenten. Währenddessen war ich immer nur in den Semesterferien im Betrieb und auch in der Handwerkskammer. Anfang des Jahres hatte ich meine Ausbildung abgeschlossen, wäre dann eigentlich nur in

der Hochschule gewesen. Ich bin aber seitdem Werkstudent bei HTI und habe damit weiterhin meine Zeiten im Unternehmen und der Berufspraxis. Das ist mir wichtig.“

Was sind Deine Perspektiven bei HTI?

„Nach dem Studium werde ich meine eigenen Baustellen leiten und den ganzen Ablauf koordinieren. Ich bin jetzt im letzten Semester, werde mein Studium mit der Bachelor-Arbeit abschließen und dann mit dem Master an der Hochschule Trier weitermachen. Als Werkstudent bleibe ich HTI auch während des Master-Studiums erhalten. Für mich soll es hier weitergehen.“

Würdest Du diesen Weg nochmal gehen?

„Ja. Ich würde auf jeden Fall das Duale Studium nochmal wählen. Man fängt von unten an und ist direkt nach dem Studium einsatzbereit. Ich weiß, was die Theorie in der Praxis auf der Baustelle bedeutet. Man wird nicht nach dem Studium ins kalte Wasser im Betrieb geworfen. Positiv ist auch das Ausbildungsgehalt. Man muss sich nicht mit Aushilfsjobs über Wasser halten, sondern kann sinnvoll sein Geld verdienen und dabei auch noch was lernen.“



VIelfÄLTIGE VERANTWORTUNG

EIFEL-
BERUFE

ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE WERDEN IN DER ZAHNARZTPRAXIS REIF & KAISER IN GEROLSTEIN KONSEQUENT WEITERGEBILDET



Früher kannte man sie als Zahnarzthelferin – heute haben zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) immer mehr anspruchsvolle Aufgaben und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. In der Zahnarztpraxis Reif & Kaiser organisieren sie die Arbeitsabläufe, betreuen die Patienten und assistieren bei Behandlungen.

Reibungsloses Praxismanagement: Eine ZFA vereinbart Termine mit Patienten, bereitet die Praxisräume und die benötigten Instrumente vor und sucht die entsprechenden Patientenakten heraus. Außerdem werden Rezepte ausgestellt, die weiteren Behandlungswege organisiert und Aufklärungsmaterial zur Verfügung gestellt. Viele wichtige Tätigkeiten wie Materialbestellungen, Auftragsabwicklung mit den Zahntechnikern oder die Erstellung von Heil- und Kostenplänen finden dabei zusätzlich im Hintergrund statt.

Unterstützung bei Behandlungen: Vor der Behandlung wird alles Notwendige zusammengestellt, währenddessen Instrumente und Materialien angereicht und Speichel abgesaugt, nach der Behandlung müssen die durchgeführten Arbeiten dokumentiert und die Räume gereinigt und desinfiziert werden, damit sie für den nächsten Patienten wieder vorbereitet sind. Bei Bedarf führt die ZFA auch Röntgenaufnahmen und kleinere Laborarbeiten, wie beispielsweise das Ausgießen von Gebissabformungen mit Gips, durch.

Interessante Fortbildungen: Die Zahnarztpraxis Reif & Kaiser legt großen Wert auf eine exzellente Qualifikation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördert

daher gezielt zusätzliche Ausbildungen. Das sind einige der möglichen Spezialisierungen: Ein/-e **zahnmedizinische/-r Prophylaxe-Assistent/-in (ZMP)** führt Maßnahmen zur Vorbeugung von Karies, Zahnfleischentzündungen und Parodontitis durch. Dazu gehören professionelle Zahnreinigungen ebenso wie die Vermittlung der richtigen Zahnputztechnik und der Umgang mit Zahnseide. **Dental-Hygieniker/-innen** sind spezialisiert auf Erkrankungen des Zahnbetts und Zahnfleischs und machen beispielsweise nicht-chirurgische Parodontitis-Behandlungen. Ein/-e **zahnmedizinische/-r Verwaltungsassistent/-in** kümmert sich um die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen und die Aus- und Fortbildung der ZFAs. Ein anderes Arbeitsfeld deckt der **Assistent / die Assistentin für zahnärztliches Praxismanagement** ab: Er/sie ist unter anderem zuständig für die Buchführung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnungen.

Sehr gute Berufsaussichten: Zahnärztin Christine Kaiser sieht ausgezeichnete Perspektiven für zahnmedizinische Fachangestellte: „Das ist ein sehr vielseitiger Beruf mit Zukunft. Unsere medizinischen und administrativen Mitarbeiterinnen sind für den reibungslosen Ablauf in einer Zahnarztpraxis unverzichtbar.“

HOCHMODERNER TRADITIONSBETRIEB

SCHREINEREI SCHÜLLER IN DAUN-WALDKÖNIGEN BIETET DEN KUNDEN SEIT ÜBER 100 JAHREN KOMPLETTLÖSUNGEN AUS EINER HAND

EIFEL-
ARBEIT-
GEBER

Die Schreinerei Schüller blickt auf eine langjährige Familientradition zurück. Seit vier Generationen kombiniert das Unternehmen als Meisterfach- und Ausbildungsbetrieb handwerkliche Tradition mit moderner Bearbeitungs- und Oberflächentechnik sowie präzisen Arbeitsabläufen. Das Ziel ist immer gleich: Lösungen schaffen, die den individuellen Wünschen der Kunden entsprechen, ihren Geschmack treffen und für lange Zeit Freude bereiten. Egal ob es sich dabei um die Realisierung privater Wohnräume, eine exklusive Einzelanfertigung oder um anspruchsvolle Objekteinrichtungen handelt. Natürlich setzen die Fachleute von Schüller auch Bauvorhaben und Planungen von Architekten in die Wirklichkeit um.

Gemeinsam Lösungen finden: Bei Schüller wird gemeinsam mit ausreichend Zeit alles besprochen und bis ins Detail geplant. In der 200 m² großen Planungswerkstatt können sich die Kunden von der Leistungs- und Servicevielfalt rund um innovatives Wohnen und Bauen überzeugen und für ihre eigenen Vorhaben inspirieren lassen. Neben einer großen Auswahl an Fenstern, Türen, Treppen und Bodenbelägen gibt es auch ein Küchenstudio, in dem individuelle Wünsche Wirklichkeit werden. Abgerundet wird die Ausstellung mit verschiedenen Einbaumöglichkeiten und Designvarianten in den Bereichen Essen, Wohnen und Schlafen.

Erst reden – dann handeln: In dem Dauner Familienbetrieb lernen alle Auszubildenden vom ersten Tag an, dass sich ein offenes Ohr für die Kundenvorstellungen auszahlt. Am Anfang steht immer eine individuelle und fachmännische Beratung. Dabei ist das oberste Ziel, auch ausgefallene Wünsche von der Idee bis zur Montage mit modernsten Fertigungsmethoden und handwerklichem Können optimal umzusetzen.



Das ist immer wieder eine neue Herausforderung, die Spaß macht, keine Langeweile aufkommen lässt und den Horizont erweitert.

Großes Ausbildungsspektrum: Wer bei Schüller arbeitet, kann bei allen Schreinerarbeiten mitreden. Ob individuelle Innen- oder Dachgeschossausbauten, Einrichtungen für Küche, Bad oder Wohnbereiche, Parkettböden, Treppen oder Geländer, Türen und Fenster oder Objekteinrichtungen und Ladenbau – hier lernen Azubis alles für eine fachgerechte Planung, Ausführung und Montage.

KONTAKTE KOMPAKT: AUSBILDUNGSMESSEN



Judith Klassmann-Laux
Geschäftsführerin der WFG
Vulkaneifel mbH

Besser geht es nicht: Man muss keine Termine machen und kreuz und quer durch die Eifel fahren, um sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Ausbildungsmessen bieten alle Chancen unter einem Dach! Hier kann man in kurzer Zeit sehen, welche Arbeitgeber es gibt und welche Berufswege für einen selbst interessant sein können.

Unkompliziert ins Gespräch kommen: Das Gute ist, dass oft die Personal- oder Ausbildungsverantwortlichen selbst am Stand sind und sofort erste Fragen beantworten können. Außerdem besteht oft die Möglich-

keit, mit den Azubis der ausstellenden Betriebe zu sprechen – die sind oft auf Messen mit dabei. Sie können aus erster Hand detaillierte Informationen zum Ausbildungsbetrieb, Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung und erste berufliche Erfahrungen weitergeben.

Diese Termine im Blick haben: Alle zwei Jahre findet im Oktober die Bildungsmesse an der Berufsbildenden Schule Vulkaneifel in Gerolstein statt. Und jedes Jahr veranstaltet der Rotary Club in Daun im November die Berufsinfobörse. Dazu kommen noch alle Angebote, die die Schulen selbst machen – dazu gehören der gemein-

same Berufsinfotag von Thomas-Morus-Gymnasium Daun und Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun jedes Jahr kurz vor den Sommerferien.

Augen offen halten: Natürlich gibt es noch mehr Arbeitgeber als Aussteller auf den Messen, die man direkt vor Ort kontaktieren kann. Und es gibt demnächst noch neue Chancen: 2019 wird erstmals eine reine „Handwerks-Azubimesse“ stattfinden für alle, die in einem traditionellen Beruf innovative Fähigkeiten erlernen wollen.

DUALES STUDIUM AN DER HOCHSCHULE TRIER



technik, Gebäude-, Versorgungs- und Elektrotechnik), Informatik, Technik und Wirtschaft. Der in der Nähe des Stadtzentrums gelegene **Campus Gestaltung** an Paulusplatz und Irminenfreihof beherbergt den Fachbereich Gestaltung, dem auch die Fachrichtung „Edelstein und Schmuck“ am Standort Idar-Oberstein angehört. Auf dem **Umwelt-Campus Birkenfeld** sind die Fachbereiche Umweltplanung/Umwelttechnik und Umweltwirtschaft/ Umweltrecht angesiedelt.

Wissenschaft plus Praxis: Hauptmerkmal Dualer Studiengänge ist das abwechselnde Lernen an zwei Lernorten. Neben der wissenschaftlichen Ausbildung an der Hochschule Trier stehen die Praxisphasen bei einem Kooperationsunternehmen. Die verschiedenen Lernphasen sind organisatorisch und inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Überzeugende Vorteile: Das Duale Studium erfordert einen hohen Einsatz und viel Disziplin, hat aber viele Pluspunkte – dazu gehören:

- Zwei anerkannte Berufsabschlüsse
- Kürzere Gesamtausbildungszeit im Vergleich zu einer Ausbildung mit nachfolgendem Studium
- Direkte praktische Umsetzung und Vertiefung des erlernten Wissens
- Finanzielle Sicherheit durch Ausbildungs- bzw. Praktikumsvergütung
- Gute Übernahmechancen im kooperierenden Unternehmen
- Wettbewerbsvorteile im Vergleich zu Absolventen in herkömmlichen Studiengängen, da bei Studienabschluss bereits eine fundierte Praxiserfahrung vorliegt

Zwei Zulassungsvoraussetzungen: Wer ein Duales Studium aufnehmen will, braucht eine Hochschulzugangsberechtigung und einen abgeschlossenen Ausbildungsvertrag bzw. Praxisvertrag mit einem der Kooperations-/Praxispartner der Hochschule Trier.

Mehrere Standorte: Mit rund 7.200 Studierenden ist die Hochschule Trier eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz. Am Schneidershof in Trier, dem **Hauptcampus**, befinden sich die Fachbereiche BLV (Bauingenieurwesen, Lebensmittel-



AUSGEZEICHNETE FUNKENSPRÜHER

Glückwunsch! Bereits zum dritten Mal hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel (WFG) gemeinsam mit den regionalen Banken den FunkenSprüher-Preis für die besten Abschlussarbeiten im Landkreis Vulkaneifel verliehen. Die Auszeichnung honoriert hervorragende schulische und studentische Leistungen, die einen Mehrwert für die Region und ansässige Unternehmen schaffen.

Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen. Oft ist das Verfassen einer Fach- oder Abschlussarbeit der Einstieg in die Karriere bei einem Unternehmen in der Region. Das beweisen unzählige Beispiele aus dem hiesigen Mittelstand. Nicolas Cailloux aus Neidenbach ist einer der sechs Preisträger des Jahres 2018 und zeigt seit Jahren, wie man Theorie und Praxis optimal kombiniert. Im Rahmen seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit der „Ausarbeitung eines Lean Management Konzeptes zur Prozessoptimierung in Produktion und Verwaltung der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH sowie Anwendung anhand ausgewählter Fallstudien“.

Schon früh die richtige Entscheidung getroffen:

Nicolas Cailloux absolvierte bereits erfolgreich sein Duales Bachelor-Studium bei der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, bevor er sich anschließend für einen berufsbegleitenden Masterstudiengang am Center for Advanced Studies Heilbronn der Dualen Hochschule Baden-Württemberg entschied. Als inzwischen langjähriger TPS-Mitarbeiter profitierte er so von seinem umfangreichen Unternehmenswissen, welches er gewinnbringend für seine Masterthesis einbringen konnte. Heute übernimmt Nicolas Cailloux als Senior Sales Manager im Geschäftsbereich OCTG bereits erste Führungsverantwortung in seinem ehemaligen Ausbildungsbetrieb und zeigt dadurch, welche Karrieremöglichkeiten für ehemalige Studenten und auch Auszubildende im Unternehmen bestehen.



Nicolas Cailloux
FunkenSprüher 2018,
studentische Arbeiten (1. Preis)

WELCHE HOCHSCHULFORMEN

BIETEN 2018 DAS DUALE STUDIUM IN DEUTSCHLAND AN:

Fachhochschulen	64%
(Berufs-)Akademien	23%
Universitäten	7%
Duale Hochschulen	6%

Quelle: Wegweiser-Duales-Studium.de

RISIKO BERUFS-UNFÄHIGKEIT

EIFEL-TIPPS



Wer jung und gesund ist, kommt nicht automatisch auf den Gedanken, sich gegen Berufsunfähigkeit zu versichern. Wer denkt zu Beginn einer Ausbildung schon an die Rente? Das ist ein großer Fehler.

- **Das sind die Risiken:** Ein Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit können unabhängig vom Alter jeden treffen. In bestimmten Arbeitsbereichen, wie beispielsweise auf einer Baustelle, sind die Gefahren natürlich größer, aber Unfälle können auch im Büro passieren.
- **Das sind die Regeln:** In den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung müssen mindestens drei Jahre mit Pflichtbeiträgen für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit vorliegen, das kann auch mit Unterbrechungen geschehen – aber es müssen insgesamt 36 Monate sein.
- **Das sind die Möglichkeiten:** Wer eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließt, hat für den Fall des Verlustes der Arbeitsfähigkeit vorgesorgt. Und je jünger man ist, desto geringer sind die Beiträge.
- **Das ist wichtig:** Eine an den eigenen Bedürfnissen angepasste Rentenhöhe sollte ebenso vereinbart werden wie eine dynamische Beitragsentwicklung. Aber Vorsicht: Die von Versicherungen gerne angebotene Kombination einer Berufsunfähigkeitsversicherung mit einer zusätzlichen Lebensversicherung bedeutet, dauerhaft auch zusätzlich Beiträge zahlen zu müssen. Besser ist es, dies zu trennen – damit nicht bei finanziellen Engpässen der Verlust des Berufsunfähigkeitsschutzes droht.

DER PASSENDE LEBENSLAUF

EIFEL-BEWERBUNGEN



Für den ersten Eindruck hat man keine zweite Chance! Deshalb ist neben dem Anschreiben bei einer Bewerbung ein aussagekräftiger Lebenslauf (auch lateinisch „Curriculum vitae“ oder kurz „CV“ genannt) entscheidend. Wichtig sind eine übersichtliche Struktur und klare, lesbare Inhalte. Damit das bei den Personalentscheidern gut ankommt und eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch möglich wird, sollten diese Punkte beachtet werden:

- **Ausbildung:** Hier steht, wann welche Schulen besucht wurden und welche Abschlüsse gemacht wurden oder in absehbarer Zeit erreicht werden.
- **Berufliche Erfahrungen:** Auch vor Beginn einer Ausbildung haben viele schon mal ein Praktikum gemacht oder einen Nebenjob gehabt. Das sollte erwähnt werden.
- **Besondere Kenntnisse:** An dieser Stelle können Computer- und Sprachkenntnisse aufgelistet werden, Erfahrungen mit Sozialen Medien, außerdem Hobbys und Interessen, ehrenamtliches Engagement und vorhandene Führerscheine.
- **Datum und Unterschrift:** Nicht vergessen! Erst damit wird der Lebenslauf auch eine persönliche Sache. Bei Online-Bewerbungen wird die Unterschrift eingescannt.
- **Letzte Kontrolle:** Vor dem Versenden noch einmal alles in Ruhe durchsehen und lesen. Tippfehler können immer passieren, aber man sollte sie selbst merken und noch korrigieren.

EIFEL-AUSBILDUNGSWEGE

Die EIFEL STARTER-Arbeitgeber der aktuellen Ausgabe bilden aus:

HTI GmbH

Daun | www.hti-daun.de

- Straßenbauer/-in
- Maurer/-in
- Baugeräteführer/-in
- Stahlbetonbauer/-in
- Baumaschinenschlosser/-in
- Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement
- Duales Studium Bauingenieurwesen, Fachrichtungen Maurer/-in, Straßenbauer/-in oder Bauzeichner/-in



Zahnarztpraxis Reif & Kaiser

Gerolstein
www.zahnarztpraxis-reif-gerolstein.de

- Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r



Schreinerei Schüller

Daun | www.schreinerei-schueller.de

- Tischler/-in



Du findest EIFEL STARTER auch auf Facebook & YouTube!

www.facebook.com/AusbildungEifel

www.youtube.com » „EIFEL STARTER“



AUSBILDUNGSMESSEN

IN DER REGION

23. bis 25. Januar 2019

Methodentraining - Kommunikationstraining - Berufsorientierung - Orientierungstage
am TMG Daun | www.tmg-daun.de



9. April 2019

Praxis@Campus

Firmenkontaktmesse an der Hochschule Koblenz
www.hs-koblenz.de/forschung-transfer/praxiscampus



12. und 13. April 2019

azubi & studientage

CMG Arena Koblenz
<https://azubitage.de/koblenz>



IMPRESSUM

Herausgeber: WFG Vulkaneifel mbH
Mainzer Straße 24 | 54550 Daun
Tel.: +49 65 92 / 93 32 00 | www.wfg-vulkaneifel.de
Geschäftsführerin: Judith Klassmann-Laux

Layout: sentio-media.de, Gerolstein
Text: Klaus Schäfer, Bonn

Fotos + Videos: Guido Hoffmann, mindcopter GmbH, Wiesbaum

Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen

Auflage: 2.000 Stück und E-Mailverteiler

© Foto Nieder GmbH, Daun | © Hochschule Trier | © Antonioguilem/stock.adobe.com